

# Nachhaltigkeitsbericht 2019

der

# **Schaltbau Holding AG**

nach dem deutschen Nachhaltigkeitskodex

# **INHALT**

Vorwort	des Vorstands	3
Über die	esen Bericht	4
1. Un	ternehmensportrait	5
1.1.	Geschäftsmodell, Produkt- und Leistungsspektrum	5
1.2.	Organisationsstruktur	5
1.3.	Tiefe der Wertschöpfungskette	6
2. CSF	R-Strategie und -Management	8
2.1.	Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse	8
2.2.	Stakeholder-Dialog und CSR-Rating	9
2.3.	CSR-Strategie und -Ziele	10
2.4.	CSR-Organisation und -Verantwortung	11
2.5.	Anreizsysteme	12
3. Kur	ndenbelange und Produktmanagement	13
4. Um	nwelt	15
4.1.	Ressourcenschonendes Wirtschaften	15
4.2.	Klimarelevante Emissionen	17
5. Mitark	beiter und Gesellschaft	19
5.1. Be	eschäftigungsentwicklung	19
5.2. Ar	rbeitnehmerrechte und Chancengleichheit	20
5.3. Ar	rbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	22
5.4. M	litarbeitergewinnung, Aus- und Weiterbildung	23
5.5. M	lenschenrechte und Lieferkette	23
5.6. Sc	oziales Engagement	24
6. Cor	mpliance	25
6.1.	Gesetzes- und Richtlinien-konformes Verhalten	25
6.2.	Politische Einflussnahme	26
UN Glob	pal Compact Index	27

#### **VORWORT DES VORSTANDS**

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht wollen wir Ihnen einen möglichst umfassenden Einblick in den aktuellen Stand unserer Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit geben. Für uns dient die regelmäßige CSR-Berichterstattung auch selbst als ein Indikator für die weitere Optimierung unserer gesamten wirtschaftlichen Aktivitäten. Über die im Geschäftsjahr 2019 erfolgreich abgeschlossene Restrukturierung informieren wir ausführlich im Rahmen unserer Finanzberichterstattung. Ebenso über das große Thema Sicherheit, auf die wir unsere gesamten betrieblichen Leistungen ausrichten. Der wichtige Sicherheitsaspekt ist in allen drei Geschäftssegmenten auf unterschiedlichen Ebenen zentral verankert, sei es als Standard oder Vorschrift oder eben auch als gefühlte Sicherheit bei den Passagieren auf der Schiene oder auf der Straße.

Nachfolgend wollen wir Ihnen jedoch die besondere Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells vor dem Hintergrund der großen Megatrends aufzeigen, die zunehmend die Gesellschaft und unsere Absatzmärkte bewegen.

Seit inzwischen 90 Jahren leisten wir als Schaltbau-Gruppe mit unseren Produkten, Systemen und Dienstleistungen einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren und komfortablen Mobilität. Zunehmend tritt hierbei der ressourcen- und klimaschonende Mobilitätswandel in den Vordergrund. Der-Schienenverkehr ist im Vergleich zum Flugund Straßenverkehr die umweltfreundliche Alternative für den Personen- und Gütertransport, er trägt damit erheblich zur Senkung von Treibhausgasemissionen bei. Weitere für die Nachhaltigkeit des Schienenverkehrs relevante Bemühungen sind nach wie vor die Digitalisierung und Automatisierung von Schienenfahrzeugen, Gewichtseinsparungen durch Leichtbauweise von Zugtüren, die Herstellung von Komponenten zur sicheren Speicherung erneuerbarer Energien oder die Schonung von Ressourcen durch Modernisierung gebrauchter Züge.

Die hohe Relevanz umweltfreundlicher, sicherer und komfortabler Mobilität für unser Geschäftsmodell legt auch die nachhaltige Ausrichtung unserer eigenen Wertschöpfungs- und Lieferketten nahe. Daher beschäftigen wir uns mit der Emissionsvermeidung und Energieeinsparung ebenso wie mit der Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei ist die Achtung der Menschenrechte ebenso selbstverständlich für uns wie die Vermeidung von Konfliktmaterialien. Unsere Investitionen in die Nachhaltigkeit verstehen wir als Investition in die Zukunft unserer Unternehmensgruppe, ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Gesellschaft sowie nachfolgender Generationen.

An diesem Selbstverständnis wollen wir uns künftig auch messen lassen und berichten daher über die konkreten Fortschritte unserer CSR-Aktivitäten. Deswegen sind wir im Berichtsjahr auch der UN Global Compact Initiative beigetreten, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung unter dem Dach der Vereinten Nationen. Auf der Grundlage zehn universeller Prinzipien und der Sustainable Development Goals verfolgt der UN Global Compact die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte, heute und in Zukunft. Mit unserer Selbstverpflichtung und unserem Engagement gestalten wir diese aktiv mit. So übernehmen wir Verantwortung und tragen zu einer gerechten und nachhaltigen Wirtschaftsordnung bei.

Der vorliegende CSR-Bericht dokumentiert die Fortschritte, die wir im vergangenen Jahr im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erzielt haben. Darüber hinaus beschreibt er die bereits angestoßenen Maßnahmen für die nächsten Monate und Jahre. Für das laufende Jahr und darüber hinaus werden wir unsere Berichterstattung weiter fortlaufend an Ihre Informationsbedürfnisse anpassen.

31. März 2020

Dr. Albrecht Köhler Vorstands-Vorsitzender/CEO

Thomas Dippold Finanz-vorstand

Volker Kregelin Vorstand für Mobile und Stationäre Verkehrstechnik

# ÜBER DIESEN BERICHT

#### Berichtsinhalte

Mit diesem CSR-Bericht zeigt die Schaltbau-Gruppe, welche Fortschritte sie im Berichtszeitraum im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften erreicht hat. Gleichzeitig kommt der Schaltbau-Konzern damit seiner Verantwortung zur Aufstellung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts entsprechend §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB nach. Der nichtfinanzielle Konzernbericht ist Bestandteil dieses CSR-Berichts 2019, den der Schaltbau-Konzern auch 2019 wieder an den Leitlinien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) angelehnt hat. Ergänzend orientiert sich der Bericht an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI Standards). Dieser Bericht dient außerdem als Fortschrittsbericht im Rahmen der Verpflichtung von Schaltbau gegenüber dem UN Global Compact. Ausführliche Informationen zur Wahrung der Prinzipien des UN Global Compact finden sich auf Seite 27.

### **Geltungsbereich und Berichtszeitraum**

Die Berichtsinhalte beziehen sich auf die Schaltbau Holding AG und ihre vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Eine Liste der konsolidierten Einheiten kann der Tabelle auf Seite 102 des Geschäftsberichtes 2019 der Schaltbau Holding AG entnommen werden. Von der CSR-Berichterstattung ausgenommen sind Alte Technologies S.L.U. ("Alte"), Albatros S.L.U. und ihre vollkonsolidierte Tochtergesellschaft, Albatros North America Inc., welche im ersten Halbjahr 2019 entkonsolidiert wurden und somit zum Stichtag 31.12.2019 nicht mehr Teil des Konsolidierungskreises sind. Änderungen im Konsolidierungskreis sind eine Ursache für größere Abweichungen zu Vorjahreswerten.

Der CSR-Bericht 2019 bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2019 und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.

#### Weiterentwicklung Umweltkennzahlen

Nach einer umfassenden Weiterentwicklung der Umweltkennzahlen im vergangenen Berichtsjahr, wurde auch 2019 an den Leistungsindikatoren weitergearbeitet. Insbesondere für die Erhebung der Treibhausgasemissionen wurden zusätzliche Indikatoren in die Datenerhebung aufgenommen, bestehende Definitionen geschärft sowie qualitative Verbesserungen im Datenmanagement bewirkt. Abweichungen zu Daten aus vorherigen Berichten lassen sich außerdem durch eine zwischenzeitlich verbesserte Datenlage erklären. Signifikante Veränderungen zuvor berichteter Daten, das heißt größer als 15 Prozent in Gesamtmengen, sind an den entsprechenden Stellen gekennzeichnet.

## **Redaktionelle Hinweise**

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Bericht bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen die männliche Form verwendet. Der CSR-Bericht 2019 liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Ausführungen können auf der Internetseite der Schaltbau-Gruppe unter <a href="www.schaltbaugroup.de">www.schaltbaugroup.de</a> eingesehen werden.

Schaltbau-Gruppe

#### 1. UNTERNEHMENSPORTRAIT

## 1.1. Geschäftsmodell, Produkt- und Leistungsspektrum

Das Geschäftsmodell der Schaltbau-Gruppe erstreckt sich über die gesamte Wertschöpfungskette, von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis zum Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen. Es wird durch die Wartung der Produkte und Systeme sowie andere After Sales-Services komplementiert. Die Schaltbau-Gruppe ist ein Anbieter von Komponenten und Systemen für die Bahn-, Automobil- und Investitionsgüterindustrie. Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe mit ihren etablierten Kernmarken Schaltbau, Bode, Pintsch und SBRS entwickeln hochwertige Technik und kundenspezifische Lösungen für Schienenfahrzeuge, Bahninfrastruktur, Straßenfahrzeuge und weitere industrielle Anwendungen. Als Spezialist für intelligente Energiekonzepte auf Gleichstrombasis hat sich die Schaltbau-Gruppe darüber hinaus erfolgreich als Innovationstreiber für Zukunftsmärkte wie New Energy, New Mobility und neue industrielle Lösungen positioniert.

Als Partner renommierter Kunden in den Infrastruktur-, Mobilitäts- und Logistik-Märkten liefern die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe unter anderem:

- Tür- und Zustiegssysteme für Bahnen, Busse und Nutzfahrzeuge,
- Inneneinrichtungen, Fahrschalter und Führerstandausrüstungen für Schienenfahrzeuge,
- Hoch- und Niederspannungskomponenten für Schienenfahrzeuge und andere Anwendungsgebiete,
- komplette Bahnübergangssysteme sowie Rangier- und Signaltechnik,
- leistungsfähige Ladeinfrastruktursysteme für Elektrofahrzeuge wie z.B. E-Busse.

Insbesondere mit intelligenten Zustiegssystemen, Führerstands- und Fahrgastausrüstungen sowie elektromechanischen Komponenten zählt die Schaltbau-Gruppe zu den weltweit führenden Zulieferern der Systemhersteller von Schienenfahrzeugen. Darüber hinaus kommen die sicherheitstechnischen Produkte der Gruppe beispielsweise in Bussen und Elektrofahrzeugen zum Einsatz. Das Leistungsspektrum wird systematisch um Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus von Schienenfahrzeugen, Bussen und weiteren Nutzfahrzeugen ergänzt.

Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe verfügen über 30 Vertriebs- und Fertigungsstätten weltweit. In strategisch wichtigen Regionen sind die Unternehmen jeweils mit eigenen Vertriebsbüros vertreten. Weitere Regionen werden über externe Vertriebspartner abgedeckt.

Das Geschäftsmodell der Schaltbau-Gruppe ist eng mit dem Bahnsektor, dem für die Schaltbau-Gruppe wichtigsten Marktsegment, und der Auftragsvergabe der Bahngesellschaften sowie Zughersteller verknüpft. Darüber hinaus zählen Busflottenbetreiber sowie Bushersteller in den Geschäftsfeldern Schnellladetechnik und Türsysteme für Busse zu den wichtigen Kunden der Schaltbau-Gruppe. Hierzu wird auch auf das Kapitel "Grundlagen der Schaltbau-Gruppe" im Lagebericht des aktuellen Geschäftsberichts verwiesen.

#### 1.2. Organisationsstruktur

Das operative Geschäft der Schaltbau-Gruppe gliedert sich in drei Segmente:

 Das Segment Mobile Verkehrstechnik mit der Hauptmarke "Bode.Die Tür" ist ein bedeutender Zulieferer der Systemhersteller von Schienenfahrzeugen, Bussen und Nutzfahrzeugen. Die Bode-Gruppe, die den Großteil des Segmentumsatzes erwirtschaftet, ist einer der führenden Anbieter von Tür- und Zustiegssystemen für Bahnen, Busse und Nutzfahrzeuge sowie von Inneneinrichtungen für Schienenfahrzeuge. Das Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung über die Produktion bis zum Einbau, von der Inbetriebnahme über die Wartung bis zum After Sales-Service.

Die Produktgruppe "Systeme für Schienenfahrzeuge" umfasst Komplettsysteme mit innovativer Sicherungstechnik und Zustiegssysteme für Straßenbahnen, U- und S-Bahnen, Regional- und Hochgeschwindigkeits-

Fernzüge. Mit diesem Angebotsspektrum gehört die Schaltbau Bode-Gruppe zu den bedeutendsten Herstellern in Europa und positioniert sich weltweit als ein wesentlicher Partner der Zughersteller und Bahnsystemhäuser.

Darüber hinaus ist die Schaltbau Bode-Gruppe ein in Europa führender Anbieter von Türsystemen für Stadtund Reisebusse sowie Nutzfahrzeuge und in viele Plattformen der großen Hersteller integriert. Die Produktgruppe "Systeme für Straßenfahrzeuge" umfasst Schiebetüren mit Führungssystemen für Kofferaufbauten, sowie Führungssysteme für seitliche Schiebetüren für Transporter und Pkw.

Weiterhin gehört dem Segment "Mobile Verkehrstechnik" die SBRS GmbH (ehemals Schaltbau Refurbishment GmbH) an, welche im Projektgeschäft die Aktivitäten der gesamten Schaltbau-Gruppe zur Modernisierung von Schienenfahrzeugen bündelt. Zudem entwickelt, produziert und liefert die SBRS GmbH schlüsselfertige (Schnell-)Ladeinfrastruktur-Lösungen für Elektro-Fahrzeuge auf Gleichstrombasis.

- Das Segment Stationäre Verkehrstechnik mit der Marke "Pintsch Sicherheit für die Bahn" fasst die Aktivitäten der Pintsch GmbH zusammen. Die Pintsch GmbH gehört zu den Ausrüstern der Deutschen Bahn AG sowie einigen in- und ausländischen Infrastrukturbetreibern, einschließlich Privat-, Werks- und Hafenbahnen. Von besonderer Bedeutung sind Produktbereiche für rechnergesteuerte Bahnübergangssicherungstechniken, Achszählsysteme und Stellwerkstechnik.¹
- Das Segment Komponenten mit der Hauptmarke "Schaltbau Connect Contact Control" umfasst die Aktivitäten der Schaltbau GmbH und ihrer Tochtergesellschaften. Die Schaltbau GmbH-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt im Wesentlichen Steckverbinder, Schnappschalter, Schütze und Bahn-Führerstandausrüstungen, die höchsten Sicherheitsansprüchen genügen. Steckverbinder werden unter anderem im stark wachsenden Markt der Kommunikationslösungen von Schienenfahrzeugen sowie in Flurförderzeugen und anderen industriellen Anwendungen eingesetzt. Schnappschalter finden sich insbesondere in Türsystemen und Fahrschaltern von Schienenfahrzeugen. Schütze sind durch Strom betätigte Schalter für große Leistungen, die beispielsweise in Lokomotiven und Triebzügen, aber auch bei auf Gewinnung erneuerbarer Energien durch Windkraft- oder Solarstromanlagen und in Elektromobilitäts-Anwendungen eingesetzt werden, da hier das Schalten von Gleichstrom im Vordergrund steht. Die Bahn-Führerstandausrüstungen schließlich reichen vom einzelnen Fahrschalter bis zum vollständig integrierten Fahrerpult mit zentraler Anbindung an das Kontrollund Steuerungssystem des Schienenfahrzeugs.

Die Schaltbau Holding AG mit Sitz in München ist als oberste Führungsgesellschaft für die strategische Ausrichtung und übergeordnete Steuerung der Schaltbau-Gruppe verantwortlich. Außerdem übernimmt sie die Besetzung der Führungspositionen in den Tochtergesellschaften, gesellschaftsübergreifende Aufgaben wie die Bereitstellung der IT-Systeme sowie Investor Relations & Corporate Communications. Darüber hinaus verantwortet die Holding die Konzern-Compliance einschließlich der Internen Revision, das Risikomanagement, die Konzernrechnungslegung, das Konzern-Controlling, die CSR-Berichterstattung sowie das Cash Management. Die Schaltbau Holding AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und zum regulierten Markt an der Börse München zugelassen.

## 1.3. Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Schaltbau-Gruppe deckt die komplette Wertschöpfungskette ab. Diese reicht von der Forschung und Entwicklung über die Produktion und den Vertrieb bis zur Wartung der Produkte. Die qualitativ hochwertigen und langlebigen Produkte müssen hohe Anforderungen erfüllen, daher investiert die Schaltbau-Gruppe intensiv in Forschung und Entwicklung. Die Entwicklung und Fertigung der Systeme und Komponenten erfolgt zu einem großen Teil an deutschen Standorten. Durch die internationale Präsenz der Schaltbau-Gruppe ist es jedoch auch

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Mit Verschmelzungsvertrag vom 14. Februar 2019 wurde die Pintsch Tiefenbach GmbH auf die Pintsch Bamag GmbH verschmolzen. Darüber hinaus wurde die Pintsch Bamag GmbH in Pintsch GmbH umfirmiert. Es wurde ein Vertrag über die Verschmelzung der Pintsch Tiefenbach GmbH und der deutschen Niederlassung der niederländischen Pintsch Aben B.V. auf die Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH geschlossen. Letztere wurde am 18. Januar 2019 in Pintsch GmbH umfirmiert.

möglich, steigende Local Content-Anforderungen zu erfüllen und einen direkten Marktzugang zu sichern. Alle Produktions- und Geschäftsprozesse sind auf einen ressourcenschonenden Umgang ausgerichtet. Die Langlebigkeit der Bahnprodukte leistet einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen für die Kunden der Schaltbau-Gruppe.

Grundsätzlich versucht die Schaltbau-Gruppe, ihre Produkte mit möglichst geringer Belastung für Wasser, Luft und Boden herzustellen. Im Auswahlprozess der Materialien werden im Wesentlichen Stoffe verwendet, die RoHS- und REACH-konform sind und keine kritischen Konfliktmaterialien enthalten. Ferner werden Brandschutzauflagen berücksichtigt. Neben Walzstahl, Edelstahl und Gusseisen kommen während der Produktion insbesondere die Rohstoffe Aluminium, Nickel und Silber zum Einsatz. Bei der Schaltbau GmbH kommt Gold beim Zukauf von elektronischen Bauteilen als Vorprodukt zum Einsatz. Insbesondere Gold unterliegt mit Blick auf dessen Herkunft Risiken und wird daher einer Reihe interner Kontrollmechanismen unterzogen, um zu gewährleisten, dass bei der Produktion keine Konfliktmineralien zum Einsatz kommen.

Die Schaltbau-Gruppe verzichtet weitgehend auf die Verwendung von Gefahrstoffen und stellt vielerorts Verpackungen aus recycelten Stoffen her. In der Produktion wird außerdem auf den Einsatz umweltfreundlicher Technologien geachtet.

Die im Verhaltenskodex der Schaltbau-Gruppe festgelegten Grundsätze gelten im In- und Ausland sowohl innerhalb der gesamten Schaltbau-Gruppe als auch für alle Unternehmen, an denen die Schaltbau-Gruppe unmittelbar oder mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung hält. Darüber hinaus ist der Kodex auch für das Verhalten gegenüber externen Geschäftspartnern, Lieferanten und Dritten gültig. Die Schaltbau-Gruppe erwartet von ihren Geschäftspartnern und Lieferanten, vergleichbare Grundsätze einzuführen und stets dafür Sorge zu tragen, dass ihr Handeln im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen steht. Der Verhaltenskodex ist auf der Homepage der Schaltbau-Gruppe unter <a href="https://ir.schaltbaugroup.com/websites/schaltbau/German/5500/verantwortung.html">https://ir.schaltbaugroup.com/websites/schaltbau/German/5500/verantwortung.html</a> abrufbar.

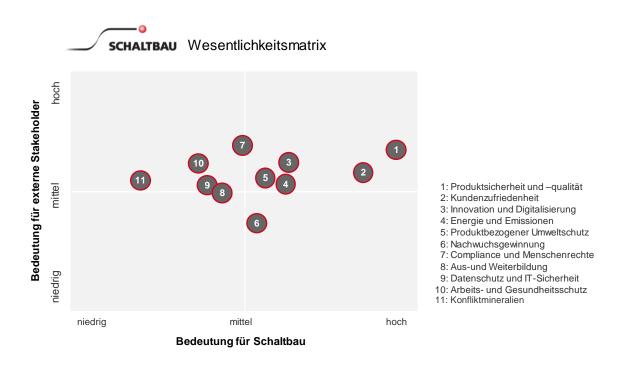
Die Schaltbau-Gruppe stellt ihren Geschäftspartnern gesellschaftsspezifische Informationen zur Verfügung, welche Bescheinigungen zu Konfliktmineralien, Rohstoffen und REACH umfassen. Die Gruppe bietet ihren Geschäftspartnern zudem an, bei der Verbesserung ihrer Unternehmensprinzipien unterstützend tätig zu werden.

Innerhalb der Schaltbau-Gruppe finden regelmäßige Kundenaudits statt, zum Beispiel durch die DB Netz AG. Darüber hinaus tragen Lieferantenbewertungen zu einer Verbesserung der Wertschöpfungskette bei.

## 2. CSR-STRATEGIE UND -MANAGEMENT

#### 2.1. Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Die bedeutenden Themen im Bereich CSR wurden im Berichtsjahr 2017 im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse definiert und werden unverändert als zutreffend erachtet. Ausgangspunkt für die Analyse dieser Themen war eine Wettbewerbs- und Trendanalyse unter Einbeziehung des Vorstandes sowie der Geschäftsführungen der Schaltbau-Gesellschaften. Darüber hinaus wurden sowohl die Anforderungen von CSR-Ratings und Reporting Frameworks als auch branchenspezifische CSR-Herausforderungen berücksichtigt. Gemäß dem Wesentlichkeitsansatz nach §289c Abs. 3 HGB sind die identifizierten CSR-Themen sowohl für das Verständnis des Geschäftsverlaufs als auch für das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens relevant. Weiterhin haben sie signifikante Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte des Geschäfts des Schaltbau-Konzerns. Die identifizierten Themen decken alle geforderten Aspekte des CSR-RUG ab und sind in folgender Abbildung dargestellt. Vor dem Hintergrund der sich stetig erhöhenden öffentlichen Aufmerksamkeit und Investorenerwartungen, plant die Schaltbau-Gruppe eine umfassende Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2020.

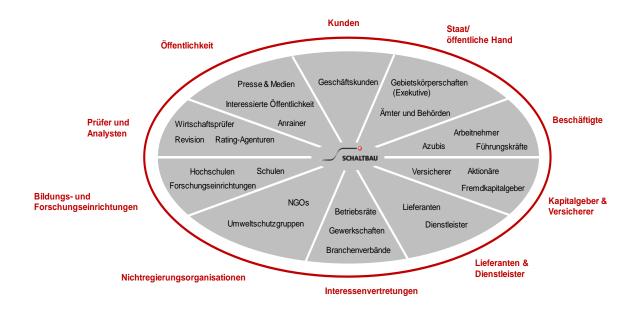


Dabei kommt aus Sicht der Stakeholder aufgrund wachsender Anforderungen an Sicherheit und Komfort den Themen Produktsicherheit sowie -qualität und Kundenzufriedenheit eine besonders hohe Bedeutung zu. Auch die Themen Innovation und Digitalisierung spielen im Zeitalter der voranschreitenden Vernetzung der Bahninfrastruktur sowie der Passagierinformationssysteme eine zunehmend wichtige Rolle.

Die in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten CSR-Themen werden in den Kapiteln 3 bis 6 dieses Berichts behandelt. Dort wird auch auf die jeweiligen Ziele, Konzepte, Ergebnisse und berichtspflichtigen Risiken eingegangen. Berichtspflichtig sind dabei die im Lagebericht 2019 erörterten CSR-relevanten Risiken, die gemessen an der Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite als wesentlich eingestuft wurden. Basis der Risikoberichterstattung im Lagebericht ist die quartalsweise Risikoinventur auf Ebene der Schaltbau-Gesellschaften.

## 2.2. Stakeholder-Dialog und CSR-Rating

Ergänzend zur Wesentlichkeitsanalyse ist es der Schaltbau-Gruppe auch wichtig, laufend im Dialog mit ihren Anspruchsgruppen zu sein. Zu den Anspruchsgruppen der Schaltbau-Gruppe zählen Kunden, CSR-orientierte Ratingagenturen, Analysten und Investoren, Beschäftigte sowie Vertreter aus Wissenschaft, Forschung, Bildung und Politik:



Die Schaltbau-Gruppe steht im regelmäßigen Austausch mit ihren Stakeholdern. Beispiele für Kommunikationskanäle, über welche dieser Austausch stattfindet, sind:

- die Unternehmens-Website, inklusive eines dezidierten Investor Relations-Bereichs,
- das EcoVadis CSR-Rating,
- der CSR-Bericht,
- regelmäßige persönliche Gespräche mit Medienvertretern und Kapitalmarktteilnehmern
- Mitarbeiterumfragen sowie Mitarbeiterinformationsveranstaltungen,
- diverse Gremien- und Verbandssitzungen,
- Forschungskooperationen mit Hochschulen.

Die Erkenntnisse, welche aus Interaktionen mit Stakeholdern gewonnen werden, fließen ergänzend zur Wesentlichkeitsanalyse in das laufende CSR-Management mit ein. Zumeist handelt es sich bei den im Dialog mit Stakeholdern aufkommenden Themen um Teilaspekte der bereits in dieser Analyse erkannten Schwerpunkte. Die Dialoge tragen somit zu einer laufenden Aktualisierung des Verständnisses wesentlicher Stakeholder-Erwartungen bei und ermöglichen es, spezifische Risiken und Chancen rechtzeitig zu identifizieren und das unternehmerisches Handeln bestmöglich daran auszurichten.

Dieser Anspruch spiegelt sich auch in den Ergebnissen des EcoVadis Ratings wider. EcoVadis ist eine Bewertungsplattform, die darauf spezialisiert ist, CSR-Ratings von Lieferanten für globale Lieferketten bereitzustellen. Die Methodik, welche dem Rating zugrunde liegt, basiert auf internationalen CSR-Standards einschließlich der Global Reporting Initiative (GRI), dem United Nations Global Compact (UNGC) und der ISO 26000. Sie deckt damit 198

Kategorien und 155 Länder ab. Nachdem im Geschäftsjahr 2017 das erste gruppenweite Rating durch die Ratingagentur durchgeführt und mit 45 Punkten der Bronze-Status erreicht wurde, konnte im Geschäftsjahr 2019 die Punktzahl weiter gesteigert und der Silber-Status erreicht werden. Ein neuer Ratingprozess wird in 2020 angestoßen mit dem Ziel, die Bewertung kontinuierlich zu verbessern. Die Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe sind in der Bewertung durch EcoVadis abgedeckt, ihren Geschäftspartnern werden auf Wunsch detaillierte Informationen zur EcoVadis-Bewertung zur Verfügung gestellt. Die Bewertung durch Ecovadis erfolgt dabei auf Konzernebene unter der Firma der Schaltbau Holding AG.

#### 2.3. CSR-Strategie und -Ziele

Als aktiver und verantwortungsbewusster "Corporate Citizen" arbeitet die Schaltbau-Gruppe kontinuierlich daran, Geschäftsaktivitäten und Produkte nachhaltig zu gestalten, Ressourcen noch effizienter zu nutzen und als attraktiver Arbeitgeber im Markt aufzutreten. Verantwortung, Vertrauen, Verlässlichkeit und Innovation bilden die Grundlage für das unternehmerische Handeln der Gruppe.

In 2017 hat die Schaltbau-Gruppe ihre CSR-Strategie verabschiedet und bereits wesentliche Prozesse zur Umsetzung der Strategie eingeleitet. Basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse und den gesetzlichen Anforderungen des CSR-RUG wurde ein detaillierter Maßnahmenkatalog entwickelt. Dieser Katalog umfasst Ziele, Maßnahmen, KPIs und Verantwortlichkeiten und bildet die Grundlage für die CSR-Aktivitäten der kommenden Jahre. Wesentliche Reporting-Prozesse wurden bereits implementiert und Zuständigkeiten definiert.

Die CSR-Strategie verfolgt das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Schaltbau-Gruppe unter strenger Einhaltung der international anerkannten ethischen und gesetzlichen Grundsätze und Prinzipien sowie unter Berücksichtigung der Marktanforderungen stetig zu verbessern.

Im Fokus der CSR-Strategie stehen:

- Legal Compliance: Die Schaltbau-Gruppe richtet ihr Handeln streng an den gesetzlichen Anforderungen aus und verfolgt ein striktes Compliance Management.
- EcoVadis CSR-Rating: Die Schaltbau-Gruppe hat den Anspruch, den Silber-Status des aktuellen gruppenweiten EcoVadis CSR-Ratings beizubehalten und die Performance weiter zu verbessern. Das Rating bescheinigt der Schaltbau-Gruppe ein Wirtschaften, welches im Einklang mit internationalen CSR-Standards steht.
- Transparenz: Die Schaltbau-Gruppe pflegt einen offenen Austausch mit ihren Stakeholdern und berichtet regelmäßig über CSR-Aktivitäten.
- Messbarkeit: Die Schaltbau-Gruppe arbeitet fortlaufend daran, ihr nachhaltiges Handeln zu messen, zu steuern und zu verbessern. Die bereits zum Teil implementierten Managementsysteme stellen Informationen
  und Daten bereit, anhand derer gezielt Optimierungen vorgenommen werden können

Die Schaltbau-Gruppe hat im Berichtsjahr 2017 unter aktiver Einbindung des Vorstands der Schaltbau Holding AG sowie der Geschäftsführer der einbezogenen Gesellschaften den Grundstein gelegt, um langfristige CSR-Ziele zu verfolgen und konzentrierte sich auf den Aufbau eines CSR-Managements, die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse sowie den Aufbau eines Berichtswesens.

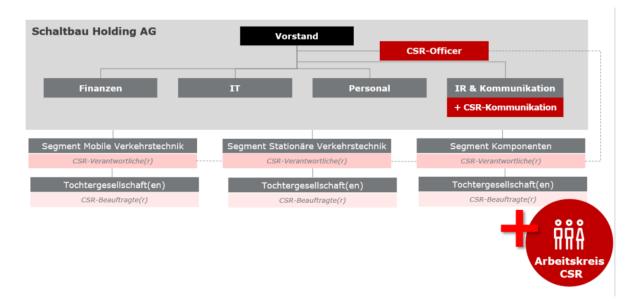
Lag der Fokus des CSR-Managements im vergangenen Jahr auf der Erhebung von quantitativen Umweltkennzahlen und der weiteren Professionalisierung von Reporting-Prozessen, so standen im Jahr 2019 vermehrt inhaltliche CSR-Fragestellungen im Mittelpunkt. Die Schaltbau-Gruppe hat sich dabei u.a. intensiv mit den Themenkomplexen "Nachhaltige Lieferkette und Menschenrechte" sowie "Klimamanagement" auseinandergesetzt. Das Ziel einer ersten Bestandsaufnahme konnte für beide Themenfelder erreicht werden. So wurde eine Risikoanalyse zur Identifikation von Menschenrechtsrisiken in der Lieferkette durchgeführt (weiterführende Informationen siehe Seite 23) sowie mit der Aufstellung einer Treibhausgasbilanz begonnen (weiterführende Informationen siehe Seite 17). Darüber hinaus wurde 2019 ein weiteres Ziel des Maßnahmenkatalogs umgesetzt und die Schaltbau-Gruppe ist dem Nachhaltigkeits-Netzwerk der Vereinten Nationen beigetreten. Als Teilnehmer der Initiative

United Nations Global Compact (kurz: UNGC) bekennt sich das Unternehmen zu zehn Prinzipien der unternehmerischen Verantwortung. Diese fallen in die Kategorien Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention.

Damit wird im Rahmen des jährlich erscheinenden CSR-Berichts ab diesem Berichtsjahr ein Fortschrittsbericht integriert, der die Stakeholder der Schaltbau-Gruppe über die Unternehmensziele und deren Umsetzungsgrad informiert (weiterführende Informationen siehe Seite 27).

#### 2.4. CSR-Organisation und -Verantwortung

Das Zielbild für die CSR-Organisation wurde 2017 entwickelt und im Geschäftsjahr 2018 vervollständigt und implementiert. Folgende Grafik stellt - basierend auf der CSR-Strategie und den Anforderungen der CSR-Berichterstattung – die aktuelle CSR-Organisationsstruktur dar. Neben der Ernennung des CSR-Officer auf Holding-Ebene wurden in den Tochtergesellschaften jeweils CSR-Beauftragte und auf Segment-Ebene CSR-Verantwortliche definiert. Ergänzend wurde ein Arbeitskreis zum Thema CSR gebildet, der in regelmäßigen Treffen an der Weiterentwicklung des CSR-Managements arbeitet und aus dem CSR-Officer sowie den CSR-Verantwortlichen besteht.



Der CSR-Reporting-Prozess ist hierarchisch gegliedert und erfolgt von den Tochtergesellschaften über die Schaltbau-Segmente bis hin zur Holding. Für die CSR-Berichterstattung ist ein zweistufiger Konsolidierungs- und Validierungsprozess auf Schaltbau-Segment- und -Holding-Ebene implementiert, um eine hohe Verlässlichkeit, Qualität und Konsistenz der Daten zu gewährleisten. Auf Grundlage der aggregierten Datenlage wird der CSR-Bericht erstellt.

Erste Schritte in Richtung CSR-Steuerung auf Holding-Ebene wurden im Berichtsjahr 2018 mit dem Aufsetzen eines konsolidierungsweiten Erfassungssystems für ausgewählte, nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gemacht. Im Berichtsjahr 2019 wurden diese Leistungsindikatoren im Zusammenhang mit der Erstellung einer Treibhausgasbilanz erweitert. Darüber hinaus wurde in 2019 eine konzernweite CSR-Unternehmensanweisung eingeführt. Ergänzend hierzu stellt der aktuelle Verhaltenskodex der Schaltbau-Gruppe das gesetzeskonforme Handeln der Beschäftigten sicher. Neue Mitarbeiter erhalten hierzu Schulungen. Ein Verstoß gegen den Verhaltenskodex wird nicht geduldet und kann disziplinarische Konsequenzen zur Folge haben.

## 2.5. Anreizsysteme

Die Grundzüge der Vergütungssysteme von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Gesamtbezüge sind im Vergütungsbericht des Konzern-Lageberichts offengelegt. Das Vergütungssystem der Schaltbau-Gruppe basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird durch den Gesamtaufsichtsrat beraten und beschlossen. Konkrete Vorschläge für die Vergütung der Vorstandsmitglieder werden je nach Einzelfall durch den Personalausschuss oder den gesamten Aufsichtsrat bearbeitet. Hierdurch soll eine möglichst hohe Flexibilität bei der Behandlung der Vergütungsfragen des Vorstands im Rahmen der Aufsichtsratstätigkeit ermöglicht werden. Dies steht im Einklang mit der Erklärung zu den Ziffern 5.2/5.3 der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, die auf der Unternehmens-Website unter https://ir.schaltbaugroup.com/websites/schaltbau/German/5300/entsprechenserklaerung.html eingesehen werden kann.

Derzeit schreibt das Vergütungssystem keine expliziten CSR-Ziele vor. Die Struktur der Zielvereinbarungen für Fach- und Führungskräfte erlaubt es jedoch, CSR-Ziele in den Zielvereinbarungen zu implementieren.

## 3. KUNDENBELANGE UND PRODUKTMANAGEMENT

Die wesentlichen Themen im Bereich Kundenbelange und Produktmanagement umfassen Produktsicherheit und -qualität, Kundenzufriedenheit sowie Innovation und Digitalisierung. Es ist Ziel der Schaltbau-Gruppe, eine hohe Produktsicherheit und -qualität zu gewährleisten sowie durch Investitionen in Forschung und Entwicklung ihr Produktportfolio und Serviceangebot um innovative und digitale Lösungen zu ergänzen. Als global agierendes Unternehmen trägt die Schaltbau-Gruppe in besonderem Maße Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung von Produkten, welche sowohl die Belange der Anwender berücksichtigen als auch die Anforderungen des Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzes erfüllen. Zugleich schafft sie einen Mehrwert für ihre Kunden.

Um eine hohe Qualität und hohe Sicherheitsstandards zu gewährleisten, unterliegen die Produkte einem strengen Qualitäts- und Fehlermanagement. Darüber hinaus ist die SBRS GmbH (ehemals Schaltbau Refurbishment GmbH) auf die Instandhaltung und Modernisierung von Zügen spezialisiert. Hierdurch kann die Betriebsdauer wesentlich verlängert werden, was Abfallmengen und Ressourcenverbrauch deutlich reduziert. Damit leistet diese Gesellschaft einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung der Gesamtkosten entlang des gesamten Lebenszyklus und hilft den Kunden gleichzeitig, dem Bedürfnis der Passagiere nach Komfort und Funktionalität zu entsprechen.

Im Berichtsjahr hat die Gebr. Bode GmbH & Co. KG unter anderem ein Verfahren zur zustandsbasierten Wartung (Condition Based Maintenance, CBM) in einem ersten Kundenprojekt eingeführt. Das Verfahren dient dazu, das fristenbasierte Wartungssystem zu ersetzen und im Gegensatz dazu Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten am Verschleißgrad der Komponenten zu orientieren. Dadurch wird sichergestellt, dass Bauteile und Komponenten nicht vorzeitig entsorgt werden, sondern die Lebensdauer optimal ausgenutzt wird. Darüber hinaus wird die Verfügbarkeit der Einstiegssysteme im Fahrgastbetrieb erhöht, da eine Degression der Qualität von Schlüsselkomponenten vor einem Ausfall erkannt wird.

Weiterhin werden u.a. im Rahmen eines Kooperationsprojekts Technologien und Werkstoffe im Bereich Leichtbau erforscht und basierend darauf Entwicklungen von Leichtbautürflügeln vorangetrieben. Durch eine Reduzierung der Türflügelgewichte wird es zudem möglich, die Antriebseinheiten zu vereinfachen. Aufgrund der typischerweise besseren Wärmeisolationseigenschaften von Leichtbauwerkstoffen besteht beim Einsatz von Leichtbautürflügeln das Potenzial, den Energieaufwand für die Klimatisierung der Fahrzeuge zu reduzieren.

Die Pintsch GmbH erhöht durch den Einsatz von hocheffizienten LEDs sowie modernsten Optik- und Elektronikkonzepten in Signalen die Betriebsdauer und die Effizienz der Produkte signifikant. Der Kunde hat hierdurch unter anderem einen deutlich geringeren Wartungsaufwand. Auch in anderen Bereichen wie Weichenheizungen oder Gleisfeldbeleuchtungen können Kunden mit Lösungen der Pintsch GmbH Energieverbräuche und Wartungsaufwendungen deutlich reduzieren.

In der Schaltbau GmbH-Gruppe wurden wiederum als wesentlicher Schwerpunkt Schütze für sicherheitsorientierte Gleichstrom-Anwendungen weiterentwickelt, die eine Ausweitung des Geschäfts in die Anwendungsfelder New Energy, E-Mobility, und DC-Industry zum Ziel haben. Des Weiteren wurde eine neue Generation von Steckverbindern für Applikationen im Material Handling mit Nutzung von Lithium-Ionen-Batterien fertiggestellt, womit der nachhaltige Betrieb von Gabelstaplern unterstützt wird.

In Absprache mit Kunden und Lieferanten können Produkte so entwickelt werden, dass bestimmte ökologische Aspekte berücksichtigt werden. Die Kunden der Pintsch GmbH werden bei der Spezifikation der Produkte zunehmend eingebunden.

Die wesentlichen Risiken, welche im Zusammenhang mit Kundenbelangen sowie dem Produktmanagement auftreten können, sind Gewährleistungsrisiken. Diese werden im Risikobericht als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts für die Schaltbau Holding AG und den Konzern 2019 ausführlich beschrieben.

Um die Reputation des Konzerns sowie die Kundenbelange zu schützen, werden eventuelle Produktionsrisiken durch umfassende Richtlinien und Verfahrensanwendungen zu Qualitätsmanagement, Produkt- und Arbeitssicherheit eingegrenzt. Die wesentlichen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe sind ISO 9001-zertifiziert und erfüllen darüber hinaus weitere branchenspezifische Qualitätsmanagementstandards. 98% der Mitarbeiter des

Schaltbau-Konzerns arbeiten gemäß zertifizierten Qualitätsstandards. Die Gesellschaften müssen im Rahmen der Zertifizierung Angaben über ihre Ziele machen, einschließlich der Zeiträume und der Zielerreichung.

Im Rahmen von Audits werden zum Teil auch Kunden beim Qualitätsmanagement eingebunden. Maßnahmen zum Qualitätsmanagement, die aus diesen internen oder externen Audits resultieren, werden von der Qualitätsabteilung nachverfolgt und auf ihre Wirksamkeit hin geprüft. Derzeit werden keine konzernweiten Leistungsindikatoren im Bereich Qualitätsmanagement erhoben.

Bei den Gesellschaften Pintsch GmbH, Schaltbau GmbH und SBRS GmbH wurden bereits umfassende Leistungsindikatoren implementiert. Diese umfassen unter anderem die Lieferanten- und Fertigungsqualität, Fehlleistungs- und Gewährleistungskosten sowie die Reparaturkosten.

Die Geschäftsführungen der deutschen Gesellschaften mit Produktionsstandorten sind formell in das Produktund Qualitätsmanagement eingebunden und werden durch die Verantwortlichen regelmäßig über die Produktund Entwicklungsplanung informiert.

## 4. UMWELT

#### 4.1. Ressourcenschonendes Wirtschaften

Die Herstellung langlebiger und nachhaltiger Produkte sowie ein effizienter Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen sind fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Daher hat auch der Schutz der Umwelt einen hohen Stellenwert bei der Schaltbau-Gruppe.

Das Ressourcenmanagement der Schaltbau-Gruppe basiert auf Grundsätzen, Richtlinien und Leitlinien, welche im Verhaltenskodex implementiert sind und zu deren Einhaltung alle Mitarbeiter verpflichtet sind.

Im Berichtsjahr wurden keine berichtspflichtigen Risiken identifiziert, sodass gesonderte Maßnahmen zur Risikominimierung nicht erforderlich waren. Auf operativer Ebene der wesentlichen produzierenden Schaltbau-Gesellschaften in Deutschland werden laufend Risikoanalysen durchgeführt, um beispielsweise gesundheitsgefährdende Materialien zu ersetzen oder Grundwasserverunreinigungen vorzubeugen.

#### Ressourcenschonung in der Produktion

Alle Schaltbau-Gesellschaften haben auf individueller Basis bereits Maßnahmen im Sinne eines ressourcenschonenden Wirtschaftens umgesetzt. Aus Umwelt- und Kostengründen werden Energie- und Wasserverbräuche sowie Abfälle während des Produktionsprozesses auf ein Minimum reduziert oder im Idealfall sogar gänzlich vermieden. Auch die Reduktion von Emissionen sowie der produktbezogene Umweltschutz werden aktiv verfolgt.

Im Bereich der Energieeinsparungen umfassen die Maßnahmen unter anderem die Isolierung und Modernisierung von Fertigungshallen, die sukzessive Erneuerung von Maschinen und die Installation energieeffizienter LED-Beleuchtung. Außerdem werden Solaranlagen und Blockheizkraftwerke eingesetzt.

Wasser beziehen die deutschen Schaltbau-Gesellschaften ausschließlich aus der lokalen öffentlichen Wasserversorgung der jeweiligen Städte. Die Mitarbeiter werden fortlaufend über den Wasserverbrauch informiert und damit für den umweltbewussten Umgang mit Wasser sensibilisiert. Auch in den ausländischen Tochtergesellschaften finden Wasserreduktionsmaßnahmen statt.

Die während der Produktion entstandenen Abfälle werden entweder verwertet oder umweltgerecht entsorgt. Für die Abfallverwertung und -entsorgung der deutschen Gesellschaften wurden Abfallbilanzen erstellt, wodurch sich Rückschlüsse über die Entwicklung von Abfallmengen innerhalb der Schaltbau-Gesellschaften ziehen lassen und mögliche Verbesserungspotenziale identifiziert werden können. Richtlinien zur Abfallvermeidung und regelmäßige Informationen in Newslettern sollen die Mitarbeiter zusätzlich für das Thema Abfalltrennung und Recycling sensibilisieren. Wo möglich, werden Mehrwegverpackungen eingesetzt. Auch in den wesentlichen produzierenden Schaltbau-Gesellschaften im Ausland werden Maßnahmen zur verbesserten Abfallverwertung und -entsorgung ergriffen. Bei der Entsorgung legt Schaltbau generell großen Wert darauf, dass Abfälle nur an Entsorger und Transportunternehmen übergeben werden, welche eine Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb nachweisen können.

#### Ressourcen- und umweltschonende Produkte

Grundsätzlich führt der Ausbau des schienengebundenen Personen- und Güterverkehrs zu einer Abnahme des Verkehrs auf der Straße. Diese Entwicklung trägt somit zu einer Reduktion des Feinstaubs, des CO<sub>2</sub>- und NO<sub>x</sub>-Ausstoßes sowie der allgemeinen Lärmbelastung bei. Aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit fossiler Brennstoffe leistet die Schaltbau-Gruppe durch die Unterstützung elektrischer Bahnsysteme einen weiteren Beitrag zur Dekarbonisierung der Gesellschaft. Darüber hinaus unterstützt die SBRS GmbH (ehemals Schaltbau Refurbishment und Systems GmbH) mit ihren leistungsfähigen Schnellladestationen auf Gleichstrom-Basis die Umstellung auf E-Bus Flotten in umweltbewussten Städten und Kommunen. Schließlich trägt die Schaltbau GmbH mit ihren Schützen für sicheres Schalten unter Gleichstrom unter anderem bei den E-Bussen zur Verbreiterung von E-Mobilitätsanwendungen bei.

Die Schaltbau-Gruppe verfolgt langfristige Kundenbeziehungen und produziert Bahnprodukte, die grundsätzlich einen Lebenszyklus von mindestens 30 Jahren aufweisen. Bei sämtlichen Produktionsprozessen wird ein ressourcenschonender und effizienter Umgang mit Rohstoffen verfolgt. Hierbei setzt die Schaltbau-Gruppe auf umweltfreundliche Technologien und investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um ihre Produktionsprozesse und Produkte noch nachhaltiger zu gestalten. Im Rahmen der Refurbishment-Aktivitäten der SBRS GmbH werden intensiv genutzte Fahrzeuge generalüberholt und wiederinstandgesetzt. Auch so werden Ressourcen und Rohstoffe geschont und Materialien effizient wiederverwendet. Hierdurch profitiert nicht nur der Kunde, sondern auch die Umwelt und die Schaltbau-Gruppe selbst.

## **Energie- und Umweltmanagement**

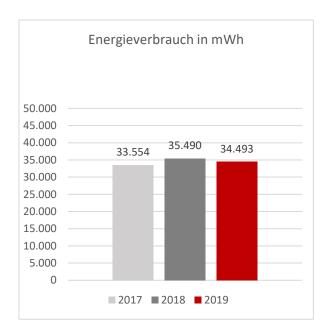
Konkrete Zielsetzungen wurden bei der SBRS GmbH bereits im Berichtsjahr 2017 definiert. Diese beziehen sich auf die Ressourcenschonung und die Abfalltrennung. Während das Ziel zur Ressourcenschonung noch nicht erreicht wurde, wurde die Abfalltrennung konsequent durchgeführt. Soweit möglich werden auch Pendelverpackungen genutzt, etwa bei Stadler und Bombardier.

Im Berichtsjahr wurden in Produktionsstätten in Frankreich und Italien Heizanlagen modernisiert und Gebäude renoviert. Diese Maßnahmen resultierten in Energieeinsparungen bei den jeweiligen Gesellschaften. Weitere Beispiele für getroffene Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs in Bürogebäuden innerhalb der Schaltbau-Gruppe umfassen zum einen Veränderungen im Arbeitsalltag, wie das Ausschalten von Licht und PCs nach Arbeitsende. Zum anderen wird auf Energie-effizienteres IT-Equipment umgestellt, indem beispielsweise physische durch virtuelle Server ersetzt werden.

Bereits die Hälfte der produzierenden Gesellschaften des Schaltbau-Konzerns weist eine ISO 14001-Zertifizierung auf, in deren Rahmen eine betriebliche Umweltpolitik, Umweltziele und ein Umweltprogramm festgelegt wurden. Diese Zertifizierungen unterliegen regelmäßigen Überprüfungen und schaffen somit Anreize für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Sowohl die Schaltbau GmbH als auch die Gebr. Bode GmbH & Co. KG können seit mehreren Jahren auf ein Umweltdatenerfassungssystem zurückgreifen, welches die Aspekte Strom, Wasser, Heizöl, Erdgas und Abfälle abdeckt. Auf Basis dieser "Best Practices" wurden im Berichtsjahr 2018 im Rahmen von Workshops konzernweite KPIs eingeführt. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr 2018 ein konsolidierungsweites Erfassungssystem aufgesetzt, mit dem der Energieverbrauch erhoben wurde. In 2019 wurde das Erfassungssystem weiter ausgebaut.

In der nachfolgenden Übersicht finden sich Angaben zum Energieverbrauch<sup>2</sup>:



#### 4.2. Klimarelevante Emissionen

Im Jahr 2019 war einer der beiden großen inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte im CSR-Management des Schaltbau-Konzerns das Thema Klimamanagement. Dies umfasst die strategische sowie operative Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Klimawandels. An erster Stelle dieser Herausforderungen steht für den Schaltbau-Konzern die Reduktion der eigenen Treibhausgas-Emissionen. Mit dem Start eines Treibhausgasbilanzierungsprojektes ist der Schaltbau-Konzern hier im Berichtsjahr gut vorangekommen. In Zukunft wird sich der Schaltbau-Konzern auch weiteren Aspekten des Klimamanagements zuwenden, wie zum Beispiel den Implikationen des Klimawandels für das Produkt- und Standortmanagement, sowie klimainduzierten Risiken in der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

Im Rahmen des Treibhausgasbilanzierungsprojektes wurden im Berichtsjahr zunächst emissionsrelevante Indikatoren in die jährliche Datenerfassung aufgenommen und damit die Daten für eine erste Bilanz gesammelt. Diese Daten werden im kommenden Jahr noch weiter validiert werden. Es ist das Ziel des Schaltbau-Konzerns 2020 die erste Treibhausgasbilanz zu veröffentlichen und auf Basis einer gesicherten Datengrundlage Emissions-Hotspots im eigenen Unternehmen zu identifizieren und nachgelagert gezielte Reduktionsmaßnahmen abzuleiten.

Die umfangreiche Einführung einer neuen Belüftungsanlage der Schaltbau GmbH im Vorjahr trägt auch in diesem Jahr zu einer nachhaltigen Reduktion von Abluft- und Staubemissionen bei. So kann langfristig eine deutliche Unterschreitung der vorgegebenen Grenzwerte erzielt werden.

Die durch Dienstfahrten oder Transporte verursachten Abgasemissionen des Fuhrparks werden durch die Vermeidung von Leerfahrten und die Bildung von Fahrgemeinschaften so weit wie möglich reduziert. Die Schaltbau France S.A.S. bevorzugt bei der Auswahl ihrer Zulieferer lokale Unternehmen, um so Transportemissionen zu vermeiden.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Durch Änderungen im Konsolidierungskreis sind die Daten aus 2019 nicht direkt mit den historischen Werten vergleichbar. Auch wurden die historischen Werte aufgrund von Korrekturen in der Datengrundlage rückwirkend angepasst.

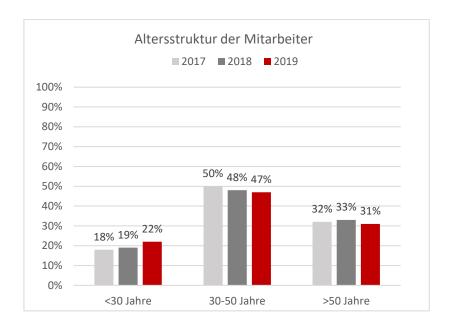
Die SBRS GmbH hat im Rahmen des E-MoMo-Projekts des Regionalmanagements Nordhessen eine Ladesteckdose am Firmenparkplatz eingerichtet, an der Mitarbeiter ihre Elektrofahrzeuge laden können. Es sind weitere Ladeplätze in Planung. Darüber hinaus werden Mitarbeiter ermutigt, für Dienstreisen Elektrofahrzeuge zu verwenden.

Die Pintsch GmbH hat im Berichtsjahr die Fertigungsstandorte konsolidiert. Aus der Konzentration von Produktion und Logistik am Standort Dinslaken ergeben sich Synergieeffekte wie die Verkleinerung der benötigten Produktionsflächen oder die Vermeidung unnötiger Transporte.

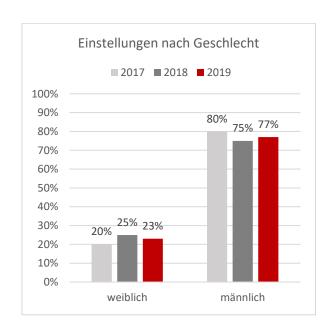
## 5. MITARBEITER UND GESELLSCHAFT

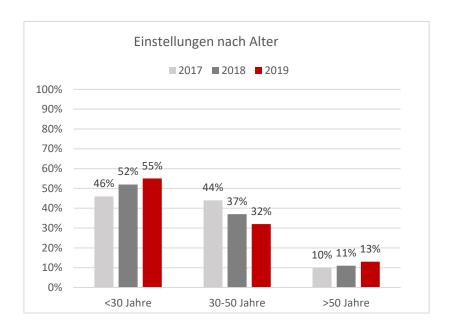
## 5.1. Beschäftigungsentwicklung

Der Schaltbau-Konzern beschäftigte im Berichtsjahr zum Stichtag 31. Dezember 2019 2.863 Mitarbeiter, von denen der Großteil zwischen 30 und 50 Jahren alt war. Die wesentlichen Themen im Hinblick auf Mitarbeiter umfassen die Nachwuchsgewinnung, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, den Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die Chancengleichheit.



Insbesondere beim Thema Nachwuchsgewinnung konnte der Schaltbau-Konzern erneut Fortschritte erzielen. Der Anteil an unter 30-Jährigen innerhalb neu angestellter Mitarbeiter konnte im Vergleich zum Vorjahr von 52% auf 55% erhöht werden. Der Anteil an Frauen innerhalb der Neueinstellungen sank im Berichtsjahr leicht von 25% auf 23%.





Die Risiken in Verbindung mit Arbeitnehmerbelangen versucht die Schaltbau-Gruppe mithilfe von gezielten Rekrutierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, bedarfsgerechter Ausbildung sowie einer verstärkten internen Zusammenarbeit zu begrenzen. Dazu finden sich im Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts für die Schaltbau Holding AG und den Konzern 2019 detaillierte Erläuterungen. CSR-RUG-relevante Risiken sind insbesondere der Fachkräftemangel sowie arbeitsrechtliche Risiken.

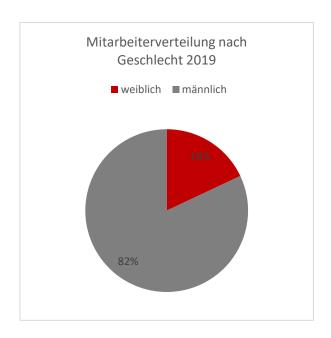
Die Mitarbeiterfluktuation im Berichtsjahr betrug 12,5% und lag damit in etwa auf Vorjahresniveau. Diese Kennzahl berücksichtigt auch kurzlaufende befristete Arbeitsverhältnisse.

#### 5.2. Arbeitnehmerrechte und Chancengleichheit

Die Unternehmensphilosophie der Schaltbau-Gruppe basiert u.a. auf der Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG). Alle Mitarbeiter werden hinsichtlich der Einstellungskriterien, der Vergütung und der Weiterentwicklungsmöglichkeiten gleichbehandelt, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion. Im Berichtsjahr wurden keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

Das Vergütungssystem der Schaltbau-Gruppe ist leistungsorientiert und klar strukturiert, sodass es für alle Mitarbeiter nachvollziehbar und transparent ist. Da sich die deutschen Gesellschaften an Tarifabkommen beteiligen, erfolgt die Vergütung der deutschen Mitarbeiter entsprechend der tariflichen Bedingungen. Mitarbeiter werden je nach ihrer Kompetenz, ihrer beruflichen Erfahrung und ihrer individuellen Leistung vergütet und entsprechend ihrer Funktion eingruppiert.

Die deutschen Gesellschaften verfügen über die notwendigen Strukturen, die Chancengleichheit aller Mitarbeiter sicherzustellen und erfüllen vollumfänglich die Pflichten aus dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst.



Zum Stichtag 31. Dezember 2019 lag der Anteil weiblicher Mitarbeiter wie im Vorjahr bei rund 18%. Dieser niedrige Wert erklärt sich dadurch, dass die Schaltbau-Gruppe in einer technischen Branche mit generell immer noch sehr geringem Frauenanteil operiert. Durch gemeinnützige Initiativen versucht der Konzern, mehr Frauen dazu zu bewegen, einen technischen Beruf zu ergreifen. Die SBRS GmbH (ehemals Schaltbau Refurbishment GmbH) führt in Zusammenarbeit mit der Pintsch GmbH regelmäßig Bewerbertage für junge Frauen (Girls Day) und Männer (Boys Day) durch, um diesen einen Einblick in das Unternehmen zu gewähren und typische Geschlechterspezifika bei der Berufswahl aufzubrechen.

Der Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG setzt sich derzeit aus fünf männlichen Mitgliedern und einem weiblichen Mitglied zusammen. Die Schaltbau-Gruppe strebt unverändert die nachhaltige Förderung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, im Vorstand und auf den nachgelagerten Führungsebenen an. Der Aufsichtsrat hat für den Frauenanteil im Vorstand der Schaltbau Holding AG eine Zielgröße von 33,33 % und für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG eine Zielgröße von 16,67 % festgelegt. Diese Zielgrößen sind bis zum 30. Juni 2022 zu erreichen. Zum Jahresende 2019 belief sich der Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 16,67 % und im Vorstand auf 0%.

Bezüglich des Frauenanteils in Führungspositionen unterhalb der Vorstandsebene hat der Vorstand eine Zielgröße von 10 % für die Geschäftsführerebene und eine Zielgröße von 10 % für das mittlere Management beschlossen. Diese Zielgrößen sind bis zum 30. Juni 2022 zu erreichen. Zum Jahresende 2019 belief sich der Frauenanteil auf der Geschäftsführerebene auf 0 % und im mittleren Management auf 9 %.

Um die Chancengleichheit innerhalb des Unternehmens zu fördern, wird der Dialog mit Mitarbeitern gesucht. So führen einige Gesellschaften Mitarbeiterumfragen und -gespräche hinsichtlich des Arbeitsplatzes durch, darunter auch zur psychischen Arbeitsbelastung und zur generellen Zufriedenheit. Auch in der gemeinsamen Arbeit mit dem Betriebsrat und dem Schwerbehinderten-Beauftragten engagiert sich das Unternehmen für die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter in Deutschland.

In Anlehnung an den Verhaltenskodex wird sichergestellt, dass die Beteiligung der Mitarbeiter im Unternehmen und am CSR-Management des Unternehmens gefördert wird. So werden beispielsweise Verbesserungsvorschläge seitens der Mitarbeiter hinsichtlich Arbeitnehmerrechten, Chancengleichheit und Gesundheit prämiert. Alle deutschen und einige ausländische Gesellschaften verfügen über eine Arbeitnehmervertretung (in Deutschland: Betriebsrat), die sich für Arbeitnehmerbelange einsetzt. Durch die Stärkung der Mitarbeiterrechte soll die Schaltbau-Gruppe zu einem noch attraktiveren Arbeitgeber für Fachkräfte werden.

Unternehmens-individuell stehen den Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Essenszuschuss sowie alters- und vermögenswirksame Leistungen zur Verfügung. Des Weiteren unterbreitet die

Schaltbau GmbH ihren Mitarbeitern auch vergünstigte Angebote für die Freizeitgestaltung. Die Schaltbau France S.A.S. hat im Berichtsjahr die Rolle eines Well-Being-Managers eingeführt, um die allgemeine Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern.

Im Laufe des Kalenderjahres 2019 wurde eine Konzern-Betriebsvereinbarung für alle Unternehmen und Betriebe der Schaltbau Holding AG zur mobilen Arbeit geschlossen, die den Mitarbeitern mehr Möglichkeiten zu flexibler Arbeit bieten soll.

#### 5.3. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter hat für die Schaltbau-Gruppe als produzierendes Unternehmen oberste Priorität. Daher werden nationale und internationale Vorschriften zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit eingehalten und alle Maßnahmen ergriffen, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten und Risiken für die Mitarbeiter durch die Optimierung der Arbeitsprozesse zu vermeiden.

Diesbezüglich verfügt die Schaltbau-Gruppe derzeit über keine einheitlichen inhaltlichen Ziele und Maßnahmen.

Regelungen hinsichtlich der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter finden in den einzelnen Gesellschaften statt. Die Geschäftsführungen der deutschen Gesellschaften verantworten die Bereitstellung von Mitteln zur Arbeitssicherheit (z. B. persönliche Schutzausrüstung), zur Überwachung von Umwelteinwirkungen, zur Bewertung der Risiken aus der Geschäftstätigkeit sowie zur Erstellung von Absicherungsplänen, um Notfallereignisse zu mindern beziehungsweise eine geeignete Notfallvorsorge zu sichern. Die Abteilungsleitungen sind zuständig für die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften und die Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen hinsichtlich Umwelt, Arbeitssicherheit und Notfallplanung.

Die Abteilungsleitungen sind außerdem verantwortlich für die laufende Überwachung der Einhaltung der gegebenen internen und externen Vorschriften zur Umwelt, Arbeits- und Produktsicherheit. Im betrieblichen Gesundheitsmanagement kooperiert die Schaltbau GmbH mit der Betriebskrankenkasse BKK Siemens. Drei der 12 produzierenden Gesellschaften sind nach OHSAS 18001 oder einem vergleichbaren Standard für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zertifiziert. Auch verfügen alle wesentlichen<sup>3</sup> produzierenden Gesellschaften im Ausland über definierte Verantwortlichkeiten und Strukturen, welche die Arbeitssicherheit sicherstellen.



<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Diese sind definiert ab einer Mitarbeiteranzahl von 100.

Die Kennzahlen zu meldepflichtigen Unfällen der Mitarbeiter wurden im Berichtsjahr konzernweit erhoben. Die Unfallrate betrug 2019 2,94 nach 2,56 im Vorjahr. Die Veränderung des Werts wurde im Wesentlichen durch eine stark gestiegene Anzahl von Wegeunfällen außerhalb des Betriebsgeländes verursacht. Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe arbeiten aktiv an Prozessoptimierungen, um die Arbeitssicherheit weiter zu verbessern.

## 5.4. Mitarbeitergewinnung, Aus- und Weiterbildung

Die Expertise und Initiative motivierter Mitarbeiter sind essenziell für die Wettbewerbsfähigkeit der Schaltbau-Gruppe. Daher ist es der Schaltbau-Gruppe wichtig, ihren Mitarbeitern neben einem angenehmen Arbeitsklima umfangreiche Entwicklungs- und Weiterbildungsangebote zu ermöglichen und individuelle Kompetenzen zu stärken. Weiterbildung wird als wichtige Investition in die Zukunft verstanden.

Neben der Fortbildung von Mitarbeitern durch vielseitige Trainingsangebote bieten die meisten Gesellschaften in Deutschland Schulabgängern verschiedene Ausbildungsberufe und duale Studiengänge an. Studenten und Schülern wird die Möglichkeit geboten, das Unternehmen schon während des Studiums oder der schulischen Ausbildung durch ein Praktikum oder ein Praxissemester kennenzulernen. Dies ist auch im Rahmen von Studienoder Abschlussarbeiten möglich. So fördert beispielsweise die Schaltbau GmbH die Ausweitung von Werkstudententätigkeiten und die Betreuung von Masterarbeiten und Promotionen, um jungen Talenten den Einstieg in die Schaltbau-Gruppe zu erleichtern und zugleich innovative Ideen zu fördern.

Für die Gewinnung von Führungskräften im Konzern auf der ersten und zweiten Ebene wurde der Einstellungsprozess für das Auswahlverfahren verbessert um sicherzustellen, dass entsprechend der HR Strategie die passenden Manager ausgewählt werden. So wird zum Beispiel ein Persönlichkeitstest für ein internes Assessment angewandt.

Zur Verringerung von Mitarbeiterfluktuation bei Fach- und Führungskräften, aber auch als Teil der Kulturveränderung zu einem moderneren Unternehmen, wurde ein umfangreiches Personalentwicklungsprogramm gestartet, das mit dem Programm "Schalt um" in 2019 begonnen hat. Das einjährige Coaching besteht aus fünf Modulen und unterstützt Führungskräfte und Potenziale gezielt in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung. Bis Ende des Geschäftsjahres nahmen in Deutschland 20 Mitarbeiter daran teil. Bis 2022 sollen mehr als 50 % der Führungskräfte in Deutschland das Programm durchlaufen haben, zusätzlich wird das Programm auch global ausgebaut.

Zur stärkeren Bindung der Mitarbeiter ist im Rahmen der Digitalisierung auch eine Modernisierung der Unternehmenskultur geplant. Mitarbeiter sollen künftig mit einer App unkompliziert Anträge stellen und Unternehmensinformationen erhalten können. Zusätzlich wird die Reisekostenabrechnung sowie Zeiterfassung verschlankt, um den administrativen Aufwand zu reduzieren.

#### 5.5. Menschenrechte und Lieferkette

Die Schaltbau-Gruppe ist sich ihrer Verantwortung bewusst und setzt sich für die Einhaltung der Menschenrechte ein. Dieser Anspruch ist neben weiteren Themen, wie der Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit, in dem für alle Mitarbeiter und Geschäftspartner geltenden Verhaltenskodex verankert. Zu den Inhalten des Verhaltenskodex finden Schulungen für Mitarbeiter statt.

Um Geschäftspartner stärker in verantwortungsvolles Handeln einzubinden, hat die Schaltbau GmbH im Vorjahr einen Verhaltenskodex für Lieferanten entwickelt. Dieser Kodex definiert im Wesentlichen Erwartungen im Hinblick auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die Hauptlieferanten wurden zur Einhaltung des Kodex aufgefordert.

Generell gilt: hält ein Lieferant die Anforderungen der Verhaltenskodizes nicht ein, so behält die Schaltbau-Gruppe es sich vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden. Zur Einhaltung ethischer Grundsätze beim Bezug von Rohstoffen legen neben dem gruppenweit gültigen Verhaltenskodex separate Richtlinien einzelner Gesellschaften unter anderem den Umgang mit Konfliktmineralien im Einkauf fest.

Bei der Auswahl von Lieferanten berücksichtigen einige Gesellschaften bereits soziale und ökologische Kriterien. So fragt beispielsweise die chinesische Gesellschaft XI'AN Schaltbau Electric Co. Ltd von ihren neuen Lieferanten ab, ob diese ein zertifiziertes Umwelt- sowie Arbeitsschutzmanagementsystem vorweisen können.

Um ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht verstärkt zu entsprechen, führte der Schaltau-Konzern im Berichtsjahr in Anlehnung an den Nationalen Aktionsplan für Menschenrechte der deutschen Bundesregierung eine erste Rough-Risk-Analyse der Lieferkette durch. Hierbei wurde das Risikopotenzial für Menschenrechtsverletzungen von über 50%<sup>4</sup> der direkten Lieferanten ermittelt sowie erste Risiko-mindernde Maßnahmen abgeleitet.

Im Berichtsjahr 2019 waren keine tatsächlichen oder potenziellen negativen menschenrechtlichen Auswirkungen in der Lieferkette bekannt. Derzeit bestehen keine berichtspflichtigen Risiken nach CSR-RUG.

#### 5.6. Soziales Engagement

Freiwilliges Engagement erfolgt individuell auf Gesellschaftsebene. Neben Tätigkeiten im Katastrophenschutz engagieren sich die Mitarbeiter z. B. in sozialen Einrichtungen, durch intern organisierte Spendenaktionen oder über Patenschaften im Ausland. Diesbezüglich wurden auf Konzern-Ebene auch im Berichtsjahr 2019 keine gemeinsamen Ziele oder Maßnahmen definiert.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Gemessen am Einkaufsvolumen 2018

## 6. COMPLIANCE

#### 6.1. Gesetzes- und Richtlinien-konformes Verhalten

Der geschäftliche Erfolg der Schaltbau-Gruppe basiert auf Vertrauen, Integrität, fairem Wettbewerb und rechtmäßigem Handeln, sowohl unternehmensintern als auch gegenüber Kunden und Geschäftspartnern. Diese Grundsätze sind im Verhaltenskodex verankert, dessen Einhaltung durch entsprechende Maßnahmen und die klare Definition von Verantwortlichkeiten auf allen Konzernebenen sichergestellt wird.

Compliance-Risiken wurden im Rahmen eines Auswahlprozesses identifiziert, bewertet und als Matrix dargestellt. Die Bearbeitung von einzelnen Aspekten orientiert sich an den im Rahmen des Auswahlprozesses priorisierten Themen. Identifizierte Risiken umfassen unter anderem die Felder Korruptionsprävention (Geldwäsche), Zollrecht und Exportkontrolle, Kartellthemen, Datenschutz, Produkthaftung und CSR.

Das Bewusstsein für Compliance wird dabei insbesondere über den Verhaltenskodex der Schaltbau-Gruppe gestärkt. Neben diesem Kodex werden für einzelne Compliance-Felder Richtlinien über einen mit den Gesellschaften abgestimmten Einführungsprozess implementiert. Die Schaltbau-Gruppe beobachtet regulatorische Entwicklungen aufmerksam und reagiert proaktiv auf Gesetzesinitiativen. In der Regel werden Richtlinien zentral von der Holding vorgegeben, lediglich in Ausnahmefällen existieren zusätzliche lokale Richtlinien, um Spezifika einzelner Länder berücksichtigen zu können. Für jedes Compliance-Feld werden Richtlinien jährlich mit Blick auf Gesetzesänderungen auf ihre Aktualität hin überprüft bzw. spätestens nach vier Jahren aktualisiert.

Auf der Holding-Ebene obliegt die Leitung der Compliance-Organisation dem Group Compliance Officer, der weltweit die Compliance-Aktivitäten steuert und direkt an den Vorstand berichtet. In den Teilkonzernen der Bodeund Schaltbau GmbH-Gruppe gibt es jeweils Compliance Officer bzw. Compliance-Beauftragte, die für ihre lokalen Einheiten verantwortlich sind. Diese berichten in direkter Linie an den Group Compliance Officer der Holding. Des Weiteren befindet sich derzeit eine Compliance-Einheit in der Pintsch GmbH im Aufbau.

Die Compliance-Richtlinien sind von allen Mitarbeitern einzuhalten. Mit Einführung neuer Richtlinien bzw. im Rahmen regelmäßiger Zyklen werden die Beschäftigten über Präsenztrainings oder E-Learning-Formate hinsichtlich Compliance-Feldern wie z. B. Korruption, Kartell- und Zollrecht sowie Datenschutz geschult. Ergänzend zu den Trainingsmaßnahmen werden durch unabhängige Revisionsprüfer Audits durchgeführt, die darauf abzielen, die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Vorgaben bei den nationalen und internationalen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe sicherzustellen. In der Regel werden Audits der einzelnen Compliance-Felder nach vier, für Geldwäsche nach drei Jahren, wiederholt. Entsprechend wechseln die internen Prüfer ihre Schwerpunkte jährlich zwischen deutschen, europäischen, amerikanischen und asiatischen Standorten. Im Berichtsjahr 2019 standen die amerikanischen Gesellschaften im Fokus. Insgesamt wurden 5 von 20 Einheiten u.a. im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft. Eine Einheit wurde im Hinblick auf Zoll- und Exportkontrollrisiken geprüft. Im Berichtsjahr 2020 werden die Auditprüfungen insbesondere die europäischen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe betreffen.

Im Berichtsjahr wurden zudem die relevanten Mitarbeiter in allen Schaltbau-Gesellschaften an denen die Schaltbau Holding AG mittel- und unmittelbar die Mehrheit hält, im Hinblick auf die aktuellen gesetzlichen Vorschriften und Standards zur Vermeidung von Geldwäsche geschult.

Mutmaßliche Compliance-Verstöße können bei den Compliance-Verantwortlichen der entsprechenden Gesellschaften anonym angezeigt werden. Eingehende Anzeigen werden zeitnah bearbeitet, und bei festgestellten Compliance-Verstößen werden, sofern angemessen, Sanktionen gegen die Verantwortlichen eingeleitet.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine internen Korruptionsfälle aufgedeckt.

Im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren gab es gegen die Schaltbau-Gruppe keine Ermittlungsverfahren staatlicher Institutionen. Im Berichtsjahr 2019 wurden mit Blick auf Compliance-Verstöße keine Strafzahlungen gegen Schaltbau-Unternehmen erhoben. Auch wurden im Berichtsjahr keine berichtspflichtigen Risiken identifiziert, sodass gesonderte Maßnahmen zur Risikominimierung nicht erforderlich waren.

#### 6.2. Politische Einflussnahme

Die politische Einflussnahme der Schaltbau-Gruppe erfolgt ausschließlich durch Verbandsaktivitäten, wie zum Beispiel die Teilnahme an Verbandssitzungen (Verband der Bahnindustrie in Deutschland, Verband der Automobilindustrie, Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie). Darüber hinaus ist z. B. die Schaltbau GmbH Mitglied der bayerischen Metall- und Elektroindustrie, des Deutschen Instituts für Normung, der Deutschen Maschinentechnischen Gesellschaft, der Deutschen Handelskammer, des Industrie-Pensions-Vereins, des Verbands für Produktions- und Logistikmanagement und des Verbands der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik. Im Rahmen des Industrie-Arbeitskreises "Rechtskonformes Umweltmanagement in der Elektronikindustrie" engagiert sich die Schaltbau GmbH für die Umsetzung von RoHS, REACH, WEEE und weiteren Umweltanforderungen und bereitet sich auf die Entwicklung und Fertigung Richtlinien-konformer Produkte vor.

Entsprechend der internen Spendenrichtlinie leistet die Schaltbau-Gruppe keinerlei politische Spenden oder Wahlkampfunterstützung an politische Parteien oder an vergleichbare Organisationen beziehungsweise Kandidaten für politische Ämter.

## **UN GLOBAL COMPACT INDEX**

Dieser CSR-Bericht dient auch als Fortschrittsbericht der Schaltbau-Gruppe im Rahmen des Global Compacts der UN. Die Tabelle verweist auf die Textstellen, an denen die Schaltbau-Gruppe über ihr Engagement zur Umsetzung der zehn Prinzipien des Global Compacts Auskunft gibt.

Prinzip		Referenz	
MENSCHENRECHTE			
Prinzip 1	Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.	Kapitel 5.5.	
Prinzip 2	Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschen- rechtsverletzungen mitschuldig machen.	Kapitel 5.5.	
ARBEITSNO	RMEN		
Prinzip 3	Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.	Kapitel 5.2.	
Prinzip 4	Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.	Kapitel 5.5.	
Prinzip 5	Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.	Kapitel 5.5.	
Prinzip 6	Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.	Kapitel 5.2.	
UMWELT			
Prinzip 7	Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.	Kapitel 4.	
Prinzip 8	Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.	Kapitel 4.	
Prinzip 9	Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.	Kapitel 3. Kapitel 4.	
KORRUPTIC	DNSPRÄVENTION CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF TH		
Prinzip 10	Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	Kapitel 6.	